

Ultraleicht-Silikonschläuche



Atmen ist Leben  
wir helfen dabei

MPV MEDICAL

CE 0123

Dieses Gerät entspricht den Bestimmungen der EU Richtlinie 93 / 42 / EEC.

Hersteller:  
**MPV MEDICAL GmbH**  
Werner-von-Braun-Straße 1  
D-85640 Putzbrunn



DE 32630980

Entsorgung über eine Sammelstelle oder  
durch Zurücksendung an MPV MEDICAL

M 50050-04900 · mdm 06/11

Ultraleicht-Silikonschläuche

Gebrauchsanweisung



MPV MEDICAL GmbH  
Werner-von-Braun-Straße 1  
D-85640 Putzbrunn

Tel: +49 (0)89/4617-2370

Fax: +49 (0)89/4617-2390

[www.mpvmedical.com](http://www.mpvmedical.com)  
[info@mpvmedical.com](mailto:info@mpvmedical.com)

[www.mpvmedical.com](http://www.mpvmedical.com)

## Produktbeschreibung / Zweck

Die Ultraleicht-Silikonschläuche dienen als bewegliche Schläuche zum Weiterleiten von Luft, Gasen und Aerosolen zum Patienten für folgende Einsatzgebiete:

### Ultraschallvernebelung

Lüfterschlauch	(40 cm; M 50050-03000)
Patientenschlauch heizbarer	(100 cm; M 50050-02900)
Patientenschlauch	(100 cm; M 50050-42900)

### CPAP-Therapie

Beatmungs-/CPAP- schlauch	(150 cm; M 50050-04000)
Befeuchtungsschlauch	(200 cm; M 50050-04200)
	(40 cm; M 50050-03000)

## Sicherheitshinweise

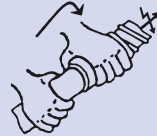


**Vor Inbetriebnahme die Gebrauchsanweisung sorgfältig lesen. Die Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produkts. Jede Handhabung erfordert die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung. Grundsätzlich ist die Gebrauchsanweisung der mit den Schläuchen eingesetzten Geräte zu beachten und gegebenenfalls die Kompatibilität zu klären. Die Produkte dürfen nur für die hier angegebenen Einsatzzwecke genutzt werden!**

### Vor jedem Gebrauch

ist der Schlauch auf Beschädigung und Rissbildung zu prüfen. Beschädigte oder verhärtete Schläuche dürfen nicht verwendet werden.

Zum Aufstecken und Abziehen muss der Schlauch an der Muffe gehalten werden, um eine Rissbildung zwischen Muffe und Grundschlauch zu verhindern.



Die Muffe ist wie auf der Skizze mit einer Kippbewegung vom Konnektor abziehen.

### Während des Gebrauchs

Der Schlauch darf nicht mit einem spitzen Gegenstand in Berührung kommen oder an einer Kante reiben.

**Es dürfen keine brennbaren Gasgemische durchgeleitet werden!**

### Allgemeines

Diese Gebrauchsanweisung gibt den Wissensstand und den Stand der Technik zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder. Die Gebrauchsanweisung ist aufzubewahren.

### Achtung

Der Ultraleicht-Heizschlauch (M 50050-42900) darf nur in Verbindung mit dem SonoDrop Ultraschallvernebler betrieben werden.

## Aufbereitung

### (Reinigung, Desinfektion und Sterilisation)

Die Schläuche werden unsteril ausgeliefert. Vor dem Ersteinsatz und vor jedem Wiederholungseinsatz sind diese aufzubereiten. Vor der ersten Aufbereitung ist die Transportschutzverpackung zu entfernen.

Eine wirksame Reinigung und Desinfektion ist unabdingbare Voraussetzung für eine effektive Sterilisation.

Bitte beachten Sie im Rahmen Ihrer Verantwortung für die Sterilität der Schläuche bei der Anwendung, dass

- grundsätzlich nur geräte- und produktspezifisch validierte Verfahren für die Reinigung/Desinfektion und Sterilisation eingesetzt werden,
- die eingesetzten Geräte (Desinfektor, Sterilisor) regelmäßig gewartet und überprüft werden und
- die validierten Parameter bei jedem Aufbereitungszyklus eingehalten werden.

Bitte beachten Sie zusätzlich die in Ihrem Land gültigen Rechtsvorschriften sowie die Hygienevorschriften Ihres Hauses.

Das nachfolgende Verfahren wurde für eine maximale Produktlänge von 2000 mm validiert.

### Reinigung und Desinfektion

Für die Reinigung und Desinfektion muss ein maschinelles Verfahren (Desinfektor) eingesetzt werden. Ein manuelles Verfahren ist aufgrund der deutlich geringeren Wirksamkeit und Reproduzierbarkeit nicht vorgesehen.

Für die Reinigung dürfen keine spitzen, scharfen oder metallischen Gegenstände verwendet werden!

### A) Vorbehandlung

Direkt nach der Anwendung (innerhalb von maximal 2 h) müssen grobe Verunreinigungen von den Schläuchen entfernt werden, auch um unerwünschte Fixierungen von Verschmutzungen zu vermeiden. Verwenden Sie hierzu fließendes Wasser oder aldehydfreie Desinfektionsmittellösungen die eine geprüfte Wirksamkeit besitzen (z.B. VAH/DGHM- oder FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung) und für die Desinfektion von Silikon-Schläuchen geeignet sind (siehe „Materialbeständigkeit“). Verwenden Sie zur manuellen Entfernung von Verunreinigungen nur eine weiche Bürste oder ein sauberes weiches Tuch, die sie nur für diesen Zweck verwenden. Zur Reinigung des Lumens ist eine Silikonbürste „SilBrush®“ erhältlich. Spülen Sie alle Lumina der Schläuche mind. 1 min. unter fließendem Wasser durch. Bitte beachten Sie, dass das bei der Vorbehandlung eingesetzte Desinfektionsmittel nur dem Personenschutz dient und den späteren – nach erfolgter Reinigung – durchzuführenden Desinfektionsschritt nicht ersetzen kann.

### B) Maschinelle Reinigung / Desinfektion (Desinfektor / RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät))

Bei der Auswahl des Desinfektors ist darauf zu achten, dass

- der Desinfektor grundsätzlich eine geprüfte Wirksamkeit besitzt (z.B. DGHM- oder FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung entsprechend DIN EN ISO 15883),
- ein geprüftes Programm zur thermischen Desinfektion (A0-Wert > 3000 oder – bei älteren Geräten – mind. 5 min bei 90 °C) eingesetzt wird,

- das eingesetzte Programm für Silikon-Schläuche geeignet ist und ausreichende Spülzyklen enthält,
- zum Nachspülen nur steriles oder keimarmes Wasser (max. 10 Keime/ml) mit niedriger Endotoxinbelastung (max. 0,25 Endotoxineinheiten/ml) eingesetzt wird (z.B. purified water/highly purified water),
- die zum Trocknen eingesetzte Luft gefiltert wird und
- der Desinfektor regelmäßig gewartet und überprüft wird.

Bei der Auswahl des eingesetzten Reinigungsmittelsystems ist darauf zu achten, dass

- dieses grundsätzlich für die Reinigung von Instrumenten aus Kunststoffen geeignet ist,
- die eingesetzten Chemikalien mit den Silikon-Schläuchen kompatibel sind (siehe „Materialbeständigkeit“) und
- sofern keine thermische Desinfektion eingesetzt wird, zusätzlich ein geeignetes Desinfektionsmittel mit geprüfter Wirksamkeit (z.B. VAH/DGHM- oder FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung) verwendet wird das mit dem eingesetzten Reinigungsmittel kompatibel ist.

Die vom Hersteller des Reinigungs- und ggf. Desinfektionsmittels angegebenen Konzentrationen müssen eingehalten werden. Eine chemische Desinfektion oder die Verwendung von Klarspülnern wird aufgrund der Gefahr von Rückständen auf den Silikon-Schläuchen und der damit verbundenen biologischen Beeinträchtigung nicht empfohlen!

#### Ablauf:

1. Legen Sie die Schläuche in den Desinfektor ein. Achten Sie dabei darauf, dass diese sich nicht in größerem Umfang berühren. Schließen Sie alle Lumina der Schläuche am Spülanschluss des Desinfektors an.
2. Starten Sie das Programm.
3. Entnehmen Sie die Schläuche nach Programmende dem Desinfektor.
4. Kontrollieren und verpacken Sie die Schläuche möglichst umgehend nach der Entnahme (siehe „Kontrolle,“ und „Verpackung,“), ggf. nach zusätzlicher Nachtrocknung an einem sauberen Ort.

#### Hinweis:

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Schläuche für eine wirksame Vorbehandlung, maschinelle Reinigung und Desinfektion wurde durch ein unabhängiges akkreditiertes Prüflabor unter Verwendung der Silikonbürste SilBrush®(Silikon-Technik Siltec GmbH & Co. KG, Weiler-Simmerberg), des Desinfektors G 7836 CD (thermische Desinfektion, Miele & Cie. GmbH & Co., Gütersloh) und des Reinigungsmittels Neodisher mediclean (Dr. Weigert GmbH & Co. KG, Hamburg) erbracht. Hierbei wurde das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.

#### C) Kontrolle

Prüfen Sie alle Schläuche nach der Reinigung bzw. Reinigung/Desinfektion auf beschädigte Oberflächen, Rissbildung, Erweichung oder Verhärtung, Verschmutzungen, Verfärbungen und sondern Sie beschädigte Schläuche aus.

Noch verschmutzte Schläuche müssen erneut gereinigt und desinfiziert werden.

Im Zweifelsfall ist eine Vergleichsprüfung mit einem neuen Schlauch durchzuführen.

#### D) Wartung

Eine Wartung ist nicht zulässig. Öle schädigen Silikon.

#### E) Verpackung

Sortieren Sie die gereinigten und desinfizierten Schläuche in das zugehörige Sterilisationsstray ein.

Verpacken Sie die Schläuche bzw. die Sterilisationsstrays in Einmalsterilisationsverpackungen (Einfachverpackung) und/oder Sterilisationscontainer, die folgenden Anforderungen entsprechen:

- DIN EN ISO/ANSI AAMI ISO 11607
- für die Dampfsterilisation geeignet (Temperaturbeständigkeit bis mind. 141 °C (286 °F) ausreichende Dampfdurchlässigkeit)
- ausreichender Schutz der Schläuche bzw. Sterilisationsverpackungen vor mechanischen Beschädigungen
- regelmäßige Wartung entsprechend den Herstellervorgaben (Sterilisationscontainer)

#### Sterilisation

Für die Sterilisation sind nur die nachfolgend aufgeführten Sterilisationsverfahren zulässig.

#### Dampfsterilisation

- Dampfsterilisator entsprechend DIN EN 13060 bzw. DIN EN 285

- fraktioniertes Vakuumverfahren oder Gravitationsverfahren mit ausreichender Produkttrocknung und ggf. längerer Expositionszeit, Anwendung entsprechend DIN EN ISO 17665 (bisher: DIN EN 554/ANSI AAMI ISO 11134) validiert (gültige IQ/OQ (Kommissionierung) und produktspezifische Leistungsbeurteilung (PQ) beachten)
- maximale Sterilisationstemperatur 138°C / 280°F zzgl. Toleranz entsprechend DIN EN ISO 17665 (bisher: DIN EN 554/ANSI AAMI ISO 11134)).
- Sterilisationszeit (Expositionszeit bei der Sterilisationstemperatur) mind. 20 min bei 121 °C (250 °F) bzw. mind. 3 min (fraktioniertes Vakuumverfahren) bzw. 5 min (Gravitationsverfahren) bei 132 °C (270 °F)/134 °C (273 °F)

#### Hinweis:

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Schläuche für eine wirksame Dampfsterilisation wurde durch ein unabhängiges akkreditiertes Prüflabor unter Verwendung des Dampfsterilisators Systec V-150 (Systec GmbH Labor-Systemtechnik, Wettenberg) und sowohl des fraktionierten Vakuumverfahrens sowie des Gravitationsverfahrens erbracht. Typische Bedingungen in Klinik und Arztpraxis sowie das oben beschriebene Verfahren wurden berücksichtigt.

Das Blitzsterilisationsverfahren ist grundsätzlich nicht zulässig.

#### Lagerung

Nach der Sterilisation müssen die Schläuche in der Sterilisationsverpackung trocken und kontaminationsfrei gelagert werden.

## Vor jedem Gebrauch

Der Schlauch ist auf seine fachgerechte Funktion und auf Beschädigungen wie z.B. Rissbildung, Erweichung oder Verhärtung zu überprüfen. Im Zweifelsfall ist eine Vergleichsprüfung mit einem neuen Schlauch durchzuführen. Beschädigte Schläuche dürfen nicht verwendet werden.

## Während des Gebrauches

Spitze oder scharfe Gegenstände, aber auch scharfkantige Gegenstände wie Befestigungsarmaturen können den Schlauch beschädigen.

Der Schlauch ist nach der Montage auf eine ausreichende Abzugskraft und auf Knickstellen zu überprüfen.

## Materialbeständigkeit

Reinigungs- und Desinfektionsmittel dürfen folgende Bestandteile nicht enthalten:

- organische, mineralische und oxidierende Säuren (minimal zulässiger pH-Wert 5,5)
- starke Laugen (maximal zulässiger pH-Wert 10,9),
- organische Lösungsmittel (z.B. Aldehyde, Ether, Ketone, Benzine)
- freie Halogene (Chlor, Jod, Brom)
- aromatische/halogenierte Kohlenwasserstoffe
- Phenolderivate, Aminverbindungen (in höheren Konzentrationen)
- Öle, Fette

## Wiederverwendbarkeit

Die Schläuche können – bei ordnungsgemäß durchgeführter Aufbereitung und sofern Sie unbeschädigt und unverschmutzt sind – 100 mal bzw. unabhängig davon maximal über 2 Jahre ab Herstellungsdatum wieder verwendet werden

Das Herstellungsdatum ist durch die beiden Endziffern (11=Jahr 2011) und dem Pfeil (1=Monat Januar) mittels Datumsuhr auf der Muffe bestimmbar. Jede Wiederverwendung liegt im Verantwortungsbereich des Anwenders.

## Haftungsausschluss

Diese Gebrauchsanweisung gibt den Wissenstand und den Stand der Technik zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder.

Die Gebrauchsanweisung ist aufzubewahren.

Unser Verantwortungsbereich ist auf die im Sinne der Zweckbestimmung geprüften Eigenschaften und physiologische Eignung der Schläuche beschränkt.

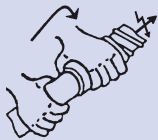
## II) Einsatz im Heimbereich

### Anwendung

Der Einsatz darf nur nach ärztlicher Anweisung erfolgen. Die Dimension und Länge des Schlauches für den jeweiligen Anwendungsfall ist durch den Arzt oder medizinisches Fachpersonal festzulegen und die Beschreibung des Geräteherstellers ist zu beachten. Arzt oder medizinisches Fachpersonal sind für die korrekte Kombination mit anderen Medizinprodukten, sowie für die Auswahl der Anschlüsse an passende Konnektoren (z.B. DIN ISO 5356 Teil1) verantwortlich.

### Es dürfen keine brennbaren Gasgemische durchgeleitet werden! Entzündungsgefahr!

Zum Aufstecken und Abziehen muss der Schlauch an der Muffe gehalten werden, um eine Rissbildung zwischen Muffe und Grundschauch zu verhindern.



Die Muffe ist nach Skizze über eine Kippbewegung vom Konnektor abziehen.

### Aufbereitung

**Bitte beachten Sie, dass bei Anwendung des nachfolgenden Aufbereitungsverfahrens, kein Patientenwechsel erfolgen darf!**

Die Anwendung dieser Aufbereitungshinweise ist bei Patientenwechsel und/oder bei Einsatz in Klinik, Arztpraxis oder sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens nicht zulässig; in diesen Fällen ist eine vollständige Aufbereitung (einschl. Sterilisation) erforderlich (siehe „Einsatz in der Klinik, Arztpraxis oder sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens“)!)

Die Schläuche werden **unsteril** ausgeliefert. Vor dem Ersteinsatz und vor jeder Anwendung bzw. zusätzlich nach längerem Nichtverwenden müssen diese gereinigt und desinfiziert werden. Vor der ersten Aufbereitung ist die Transportschutzverpackung zu entfernen. Liegen zwischen zwei Anwendungen weniger als 4 h und ist der Schlauch noch sichtbar sauber, kann auf eine dazwischenliegende Aufbereitung verzichtet werden; diese ist dann aber in jedem Fall mind. einmal pro Tag erforderlich.

Das nachfolgende Verfahren wurde für eine maximale Produktlänge von 2000 mm validiert.

### Reinigung und Desinfektion

Die Aufbereitung ist direkt nach der Anwendung (innerhalb von max. 1 h) durchzuführen.

#### Reinigung im Spülbecken

- Säubern Sie ggf. Ihr Spülbecken und den umliegenden Bereich.
- Spülen Sie den Schlauch außen mind. 1 min mit fließendem handwarmen (ca. 40°C) Leitungswasser ab.
- Spülen Sie den Schlauch innen mind. 1 min mit fließendem handwarmen (ca. 40°C) Leitungswasser durch.

- Legen Sie hierzu den Schlauch für mind. 5 min in ein handwarmes (ca. 40°C) Spülmittelbad aus handelsüblichem Haushaltsspülmittel (ohne desinfizierende Zusätze, mit möglichst wenig pflegenden Zusätzen) bei einer Dosierung entsprechend der Herstellervorgabe ohne übermäßige Schaumbildung ein und achten Sie darauf, dass der Schlauch vollständig bedeckt und gefüllt ist (er darf keine Luftblasen mehr enthalten).
- Verwenden Sie zur manuellen Entfernung von Verunreinigungen innen eine geeignete, weiche Bürste oder die Silikonbürste „SilBrush®“ für Schläuche, außen nur eine weiche Bürste oder ein sauberes weiches Tuch, die sie nur für diesen Zweck verwenden, nie aber Metallbürsten oder Stahlwolle. Es dürfen keine sichtbaren Verschmutzungen mehr auf dem Schlauch erkennbar sein.
- Entnehmen Sie den Schlauch anschließend dem Spülmittelbad und spülen Sie diesen jeweils mind. 3mal für mind. 1 min unter fließendem Wasser außen ab
- Spülen Sie den Schlauch anschließend jeweils mind. 3mal für mind. 1 min unter fließendem Wasser innen durch, bis die austretende Flüssigkeit klar ist und keinen Schaum mehr enthält.
- Lassen Sie die enthaltene Flüssigkeit vollständig ablaufen und schütteln Sie Restwasser aus dem Schlauch. Vermeiden Sie hierbei aber den Kontakt mit weniger sauberen Oberflächen, insbesondere aber mit dem Fußboden.
- Anmerkung: Selbst bei sehr hartem Leitungswasser wird ein Nachspülen mit destilliertem Wasser nicht empfohlen, da die hier vorliegende Keimbelastung in der Regel deutlich höher ist wie bei Leitungswasser.

Stattdessen wird bei Vorliegen von sehr hartem Leitungswasser und daraus resultierender Bildung eines weißen Schleiers auf der Schlauchoberfläche ein häufigerer Austausch des Schlauchs empfohlen.

### Dampfdesinfektion im Schnellkochtopf

- Führen Sie die Dampfdesinfektion direkt im Anschluss an die Reinigung durch.
- Reinigen/entkalken Sie ggf. den Schnellkochtopf (Durchmesser mind. 22 cm, Höhe mind. 18 cm) entsprechend Herstellervorgabe.
- Legen Sie den Schlauch in den Dampfdesinfektionseinsatz „VapoSil®“ spiralförmig an der Außenwand aufsteigend nach der Verbindung an dem inneren Anschlussstück ein. Achten Sie hierbei darauf, dass sich der Schlauch möglichst kontinuierlich nach oben windet.



- Füllen Sie in den Schnellkochtopf mindestens soviel Wasser ein, dass die Bodenfläche mit 2,5 cm Wasser bedeckt ist. (2,5 cm entsprechen ca. 1 Liter Wasser bei Durchmesser 22 cm.) Beachten Sie zusätzlich die Gebrauchsanweisung des Schnellkochtopf Herstellers bezüglich der Mindestbefüllung mit Wasser.
- Stellen Sie den Dampfdesinfektionseinsatz „VapoSil®“ in den Schnellkochtopf. Legen Sie den Schlauch wie abgebildet ein.



- Lassen Sie den Schlauch unter leicht kochendem Wasser 5 Minuten mit Dampf durchströmen.
- Danach schließen und verwenden Sie den Schnellkochtopf nach Herstellervorgabe und desinfizieren Sie den Schlauch 15 Minuten auf Stufe 2.
- Öffnen Sie danach den Schnellkochtopf und lassen Sie den Schlauch im noch warmen Zustand mind. 15 min, nicht aber mehr als 2 h nachtrocknen.

- Anmerkung: Aufgrund von Art und Größe der Produkte werden andere Verfahren (Auskochen, etc.) nicht empfohlen.



**Das Heizungs-Anschlusskabel bitte nicht mitkochen. Bitte darauf achten, dass das Kabel nicht die Herdplatte berührt, wenn Sie es aus dem Topf hängen lassen. Dies kann zur Materialbeschädigung führen.**

#### Hinweis:

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung des Schlauches für eine wirksame manuelle Reinigung und Desinfektion wurde durch ein unabhängiges akkreditiertes Prüflabor unter Verwendung des Schnellkochtopfes SILIT, Sicomatic® T 6,5l, und Dampfdesinfektionseinsatz VapoSil® (Silikon-Technik Siltec GmbH & Co. KG, Weiler) erbracht. Hierbei wurde das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.

#### Wartung/Kontrolle

Prüfen Sie alle Schläuche nach der Reinigung bzw. Reinigung/Desinfektion auf beschädigte Oberflächen, Rissbildung, Erweichung oder Verhärtung, Verschmutzungen, Verfärbungen und sondern Sie beschädigte Schläuche aus.

Noch verschmutzte Schläuche müssen erneut gereinigt und desinfiziert werden.

Im Zweifelsfall ist eine Vergleichsprüfung mit einem neuen Schlauch durchzuführen.

## Verpackung/Lagerung

Nach Dampfdesinfektion und vollständigem Trocknen muss der Schlauch in einem frischen und sauberen Folienbeutel (z.B. großer Gefrierbeutel) trocken und staubfrei gelagert werden. Ein Einbringen eines noch feuchten Schlauchs in Folienbeutel ist nicht zulässig; lassen Sie in diesem Fall den Schlauch noch zwischen zwei frischen und fusselfreien Geschirrtüchern nachtrocknen.

Haben Sie den Schlauch länger als 1 Woche ohne dazwischenliegende Anwendung und Aufbereitung gelagert, muss vor der nächsten Verwendung eine erneute Aufbereitung durchgeführt werden.

## Materialbeständigkeit

Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht in Kontakt mit folgenden Chemikalien kommt:

- organische, mineralische und oxidierende Säuren (minimal zulässiger pH-Wert 5,5)
- starke Laugen (maximal zulässiger pH-Wert 10,9),
- organische Lösungsmittel (z.B. Aldehyde, Ether, Ketone, Benzine)
- freie Halogene (Chlor, Jod, Brom)
- aromatische/halogenierte Kohlenwasserstoffe
- Phenolderivate, Aminverbindungen (in höheren Konzentrationen)
- Öle, Fette

Die Schläuche dürfen nur Temperaturen nicht höher als 141 °C (286 °F) ausgesetzt werden!

## Wiederverwendbarkeit

Die Schläuche können – bei ordnungsgemäß durchgeführter Aufbereitung und sofern Sie unbeschädigt und unverschmutzt sind – 100 mal bzw. unabhängig davon maximal über 2 Jahre ab Herstellungsdatum wieder verwendet werden

Das Herstellungsdatum ist durch die beiden Endziffern (11=Jahr 2011) und dem Pfeil (1=Monat Januar) mittels Datumsuhr auf der Muffe bestimmbar. Jede Wiederverwendung liegt im Verantwortungsbereich des Anwenders.

## Haftungsausschluss

Diese Gebrauchsanweisung gibt den Wissenstand und den Stand der Technik zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder.

Die Gebrauchsanweisung ist aufzubewahren. Unser Verantwortungsbereich ist auf die im Sinne der Zweckbestimmung geprüften Eigenschaften und physiologische Eignung der Schläuche beschränkt. Bei Missachtung wird jede Haftung ausgeschlossen.

## Technische Daten

Produktklasse: ..... IIa nach 93/42 EWG Anhang IX  
 Toleranzen: ..... DIN 7715 E2/ M2  
 Temperaturbeständigkeit: ..... -70°C – +200°C  
 Materialzusammensetzung: ..... 100% Hochqualitäts-Silikon

**CE** 0123 ..... erfüllt die Richtlinien des  
 ..... Rates 43/42/EWG sowie das Gesetz  
 ..... über Medizinprodukte (MPG)  
 Cytotoxizitätstest: ..... nach EN 10993-1

### Lagerungshinweise:

Lagerraum: ..... sauber und trocken  
 Lagertemperatur: ..... -30°C – +100°C  
 Besondere Hinweise: ..... Kontakt mit PVC vermeiden  
 ..... (Weichmacher!)  
 ..... Nicht in der Nähe von Öl, Benzin  
 ..... oder Lösungsmitteln lagern.  
 ..... Lösungsmittel und Benzindämpfe  
 ..... lassen den Silikonhautschutz  
 ..... quellen!

**CE** 0123  
 Qualität made in Germany

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Ultraleicht-Silikonschlauch ID 16 mm mit beidseitigen Muffen für 22 mm Anschlüsse, unsteril, aus 100% Silikon mit Gebrauchsanweisung	
40 cm Lüfterschlauch für Ultraschallvernebelung/ CPAP Schlauch für Befeuchter, 73 g	M 50050-03000
100 cm Patientenschlauch für Ultraschallver- nebelung-/Beatmungsschlauch, 170 g	M 50050-02900
150 cm Beatmungs-/CPAP Schlauch, 215 g	M 50050-04000
200 cm Beatmungs-/CPAP Schlauch, 279 g	M 50050-04200
Ultraleicht-Silikon-Heizschlauch 100 cm für SonoDrop 2 / SonoDrop 2 plus Ultra- schallvernebler	M 50050-42900
Schlauchverbinder M 22 mm / M 22 mm unsteril, Material PE, nicht hitzebeständig, mit handelsüblichen Lösungen (Gigasept) desinfizierbar	M 50050-04100
Gebrauchsanweisung Ultraleicht-Silikonschläuche	M 50050-04900

